

Köpfe und Karrieren : Oberst i Gst Pier-Augusto Albrici

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **157 (1991)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

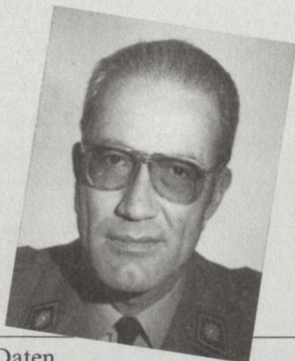
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Oberst i Gst Pier-Augusto Albrici



Persönliche Daten

Funktion

Chef der Abteilung Territorialdienst in der Untergruppe Logistik des Stabes der Gruppe für Generalstabsdienste.

Laufbahn

Instruktionsoffizier der Infanterie, Besuch der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg, Kommandant der Gebirgsinfanterieschule in Airolo.

Familie

Verheiratet, 2 Kinder.

Kurzbeschreibung Ihres Verantwortungsbe- reichs:

Beim Stab GGST, Untergruppe Logistik, bin ich für die Leitung der Abteilung Territorialdienst zuständig. In meiner Verantwortung werden die Grundsätze und die Richtlinien des Territorialdienstes erarbeitet.

Ich stelle die Vorbereitung der Kriegsbereitschaft im Bereich Territorialdienst (Objektschutz, Betreuung, Polizei- und Rechtswesen, Kulturgüterschutz, territoriale Nachrichtenwesen, militärische Massnahmen auf dem Gebiet der Elektrizitätswirtschaft und Wehrwirtschaft) mit den zivilen Partnern der Gesamtverteidigung sicher.

Was begeistert Sie besonders an Ihrem Posten?

Die Bewältigung der immer neuen, anspruchsvollen Probleme und die Kontakte mit vielen militärischen und zivilen Stellen.

Was ärgert Sie am meisten bei Ihrer Arbeit?

Die Tatsache, dass die neu konzipierten Ideen nicht sofort realisiert werden können.

Welche Bücher lesen Sie zurzeit?

Ich lese viel, ohne definierte Systematik. Zurzeit, neben Zeitschriften und beruflichen Publikationen, lese ich «La Svizzera italiana» von Stefano Franscini (1837). Die Geschichte hat mich immer fasziniert, deshalb versuche ich mich ständig dahingehend weiterzubilden.

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

Lesen, klassische Musik (mit Vorliebe italienische Opern) und Velofahren.

Welcher Feldherr der Kriegsgeschichte beeindruckt Sie am meisten?

Zwei Feldherren haben mich beeindruckt:
– Henri Duc de Rohan (1579–1638),
– Generalfeldmarschall Suworow (1729–1800).

Welche militärische Reform ist dringend nötig?

Die wichtigste scheint mir diejenige zu sein, die der Armee das Vertrauen des Volkes wieder zurückbringt.

Was sollte nicht geändert werden?

Das Milizsystem (wenn wirklich Ausdruck des Verteidigungswillens).

Was sagen Sie einem Unteroffizier, der Sie fragt, ob er Offizier werden soll?

Wenn er überzeugt ist und die Eigenschaften vorhanden sind, soll er Offizier werden.

Die Armee braucht Persönlichkeiten, die diese Voraussetzungen besitzen und vor allem solche, die nicht für ihre persönliche Laufbahn Vorteile daraus ziehen wollen.

Was antworten Sie einem jungen Offizier auf die Frage, ob er Instruktor werden soll?

Er muss es sich gut überlegen, und er

Verantwortungsträger hinter den Kulissen. Berufsoffiziere geben kurze Antworten auf kurze Fragen.

sollte die Gelegenheit haben, mit einem erfahrenen Instruktionsoffizier offen sprechen zu können.

Welche Massnahmen zur Lösung des Instruktorproblems sollen im Vordergrund stehen?

Vertrauen in den Beruf; Vertrauen in die Armee als Institution besser entwickeln.

Im Beruf selber eine bessere, langfristig gültige persönliche Planung entwickeln.

Welche fremden Armeen haben Sie bei der Arbeit gesehen?

Ich habe die Gelegenheit gehabt, ein Jahr bei der Deutschen Bundeswehr zu sein (Militärische Führungsakademie in Hamburg).

Was sagt Ihre Familie zur Ihrem Beruf?

Ich habe immer Unterstützung und Verständnis bekommen. Ich muss aber ehrlich zugeben, dass das nicht immer selbstverständlich und einfach war.

Welche Ihrer Instruktorentätigkeiten hat Sie am meisten befriedigt?

Das Interessante im Instruktorberuf ist der ständige Wechsel. Ich habe grosse Freude gehabt, als Gruppenchef in den Generalstabskursen und als Kommandant der Gebirgsinfanterieschule in Airolo zu wirken.

In dieser Tätigkeit konnte ich die intellektuelle ebenso wie die praktische Arbeit ausüben.

Welches sind die wichtigsten Eigenschaften für einen erfolgreichen schweizerischen Berufsoffizier?

Geduld, Verständnis, Korrektheit; Härte mit sich selbst und konsequentes Fordern.

Welchen Ratschlag werden Sie einmal Ihrem Nachfolger geben?

Sich selber bleiben und mit Freude die Arbeit anpacken. ■

letec ag



autorisierter
Apple-Fachhändler

Zürich
Herschmettlen
8626 Ottikon
Tel. 01 - 935 35 01
Aargau
Bahnhofstr. 4
5036 Oberentfelden
Tel. 064 - 430 555

Optimale Beratung
Wir kennen den Mac aus eigener Erfahrung
Fundierte Hard- und Softwarekenntnisse
Autorisiertes Apple ServiceCenter
Spezialkonditionen!

**Sie suchen
die richtige Familienkasse
für Ihre Familienkasse?**

Kommen Sie zu uns!

**KPT
:CPT**

Krankenkasse KPT
Tellstrasse 18
Postfach
3000 Bern 22
Telefon 031 42 62 42